Lukas 5,1-7:

> „Es begab sich aber, als sich die Menge zu ihm drängte, das Wort Gottes zu hören, da stand er am See Genezareth. Und er sah zwei Boote am Ufer liegen; die Fischer aber waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. Da stieg er in eines der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren. Und er setzte sich und lehrte die Menge vom Boot aus.
> Als er aufgehört hatte zu reden, sprach er zu Simon: Fahr hinaus auf die Tiefe und werft eure Netze zum Fang aus!
> Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Aber auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen.
> Und als sie das getan hatten, fingen sie eine große Menge Fische, und ihre Netze begannen zu reißen.
> Und sie winkten ihren Gefährten im anderen Boot, dass sie kommen und ihnen helfen sollten. Und sie kamen und füllten beide Boote, sodass sie fast sanken.“

Das Ereignis, das Petrus und seinen Gefährten widerfahren ist, mag auf den ersten Blick unscheinbar wirken – doch es birgt ein tiefes Geheimnis für all jene, deren Arbeit und Mühen bisher ohne Erfolg geblieben sind. Wenn du zu diesen Menschen gehörst, dann ist diese Botschaft ganz besonders für dich. Lies bis zum Ende. Wenn deine Lebensumstände aktuell jedoch gut verlaufen, dann sei ermutigt, dich anderen Lehren zuzuwenden, etwa solchen über Heiligung und das Reich Gottes.

GOTT SUCHT EIN BOOT – DEIN BOOT

Wenn man die Geschichte genau betrachtet, erkennt man, wie sehr Jesus darum bemüht war, die Menschen zu lehren. Die Umstände waren schwierig, die Menschenmenge bedrängte ihn – doch er suchte nach einem Ort, an dem er in Ruhe und mit Ordnung das Wort Gottes verkünden konnte. Er fand kein Synagoge, kein Tempel, keine Kanzel, sondern er sah zwei leere Boote am Ufer – verlassen, denn die Fischer hatten aufgegeben.

Er wählte eines dieser leeren Boote – das von Simon – und machte es zu seinem Altar, zu einem Werkzeug für Gottes Werk.

WAS BEDEUTET DAS BOOT HEUTE?

Das Boot steht heute sinnbildlich für alles, womit du deinen Lebensunterhalt verdienst:

- deine Ausbildung
- dein Handwerk
- dein Beruf
- dein Geschäft
- dein Grundstück
- dein Feld
- deine Fähigkeiten
- deine Ressourcen

Und bemerkenswert ist: Jesus wählte nicht eines der Boote, die noch beschäftigt oder „erfolgreich“ waren. Er wählte das leere, das gerade keinen Ertrag gebracht hatte – genau wie viele heute, die hart arbeiten, sich aufreiben, und doch nichts vorzuweisen haben.

VOM MÜHSAL ZUR FÜLLE – DURCH GEHORSAM

Petrus hatte die ganze Nacht gearbeitet. Er war müde. Erfolglos. Frustriert. Das Boot war leer, die Netze gereinigt – bereit, verstaut

zu werden. Doch genau dann kommt Jesus und fragt, ob er das Boot benutzen darf.

Und nachdem Jesus seine Arbeit getan hatte – nachdem er die Menschen gelehrt hatte – wendet er sich an Simon und sagt: „Fahr hinaus auf die Tiefe und wirf die Netze aus.“

Petrus hätte sich weigern können. Er war der Profi, Jesus war „nur“ ein Lehrer. Aber er sagte:
„Auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen.“

Und was dann geschah, war übernatürlich:

- Die Netze rissen fast
- Die Boote drohten zu sinken
- Sie mussten ihre Freunde und sogar ihre Konkurrenten rufen, um die Fülle zu teilen!

JESUS WILL AUCH DEIN BOOT NUTZEN

Jesus hat sich nicht geändert. Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit (Hebr 13,8). Was er bei Petrus tat, will er auch bei dir tun. Doch zuerst musst du ihm erlauben, dein „Boot“ zu

gebrauchen – was immer das ist.

BEISPIELE AUS DEM ALLTAG

 Du bist Handwerker oder Baumeister?

Wenn du bemerkst, dass dein Arbeitsplatz (z. B. deine Kirche) bauliche Mängel hat, dann nimm dein Können und bring es ein – ohne Bezahlung zu erwarten. Repariere, renoviere, verschönere das Haus Gottes.

 Du bist Köchin oder Koch?

Dann fang an, für Bedürftige in der Gemeinde zu kochen. Für Ältere, für Gäste, für Waisen – ohne, dass dich jemand bitten muss. Nutze dein Talent für das Reich Gottes.

 Du bist Gärtner oder Dekorateur?

Und siehst, dass das Kirchenumfeld ungepflegt ist? Mach es schön! Pflege es wie die Gärten anderer Kunden – du dienst damit dem Herrn selbst!

 Du bist Polizist oder Sicherheitsbeamter?

Bring Ordnung und Schutz in die Gemeinde. Hilf dabei, dass die Zusammenkünfte sicher und würdevoll ablaufen. Auch diese Gabe ist wertvoll im Reich Gottes!

 Du hast IT-Kenntnisse?

Warum baust du nicht eine Website oder eine App, die das Evangelium verkündet? Auch das ist ein Boot, das Gott benutzen will – und danach wird er dich belohnen.

VORSICHT: HALTE GOTT NICHT ZURÜCK

Viele wollen Gottes Segen, aber sie verweigern ihm ihr Boot. Sie haben Ressourcen – ein Grundstück, ein leeres Geschäft, freie Räume – aber wollen sie nicht für Gottes Werk zur Verfügung stellen. Stattdessen laufen sie Propheten hinterher, kaufen „Salböl“, „gesegnetes Salz“ oder „Wunderwasser“ – aber geben Gott nie die Erlaubnis, ihre Gaben zu nutzen. So funktioniert es nicht!

GOTT SAGT: KOMMT ZU MIR!

Wie in Hagai 1,1–12 erwähnt: Wenn das Haus Gottes verwahrlost

ist und du es ignorierst, während du dein eigenes Leben schmückst, wirst du Mangel erleben. Aber wenn du Gott das gibst, was er braucht, wird er dir weit mehr zurückgeben, als du je erwartet hast.

FAZIT: ERLAUBE GOTT, DEIN BOOT ZU NUTZEN

Wenn du heute erkennst, dass deine Mühen wenig oder nichts bringen – dann frage dich:
Habe ich Jesus mein Boot gegeben?

Wenn ja, warte – denn bald wird er sagen:
„Fahr hinaus auf die Tiefe.“

Und du wirst mehr empfangen, als du tragen kannst.

Bleib gesegnet.
Die Wahrheit wird dich freimachen. (Johannes 8,32)

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:
WhatsApp